

Inhaltsverzeichnis

Die vergrabenen Fuhrleute bei Blauenthal 3

<<< zurück | **II. Sagen von Spukgeistern und Gespenstern** | weiter >>>

Die vergrabenen Fuhrleute bei Blauenthal

Mündlich

Als vor einigen Jahrhunderten viel falsches Geld von **Osterreich** nach **Sachsen** geschafft wurde, kamen auch mit solchem Gelde einige Fuhrleute in die Nähe von **Blauenthal**, da wo sich am linken Ufer der Bockau die sogenannte Steinwand erhebt. Es kam ein schweres Gewitter und die Fuhrleute suchten deshalb Schutz unter einem überhängenden Felsen. Da das Unwetter lange anhielt, so vertrieben sie sich die Zeit mit Kartenspiel. Plötzlich fuhr ein Blitz nieder, ein schwerer Donnerschlag folgte und die Felsenhöhle mit den darin sitzenden Männern war im Nu verschwunden. Die stehengebliebenen Wagen wurden nach **Eibenstock** gebracht. An gewissen Tagen lassen sich nun in der Nähe der Steinwand Spukgespenster sehen. So kam einst wiederholt des Nachts ein weißer Hase. Ein Arbeiter des Hammerwerks schlug nach ihm und rühmte sich dann, er habe ihm eins ausgewischt. Aber in der folgenden Nacht fand man den Mann tot.

Quellen:

- *Dr. Joh. Aug. Ernst Köhler: Sagenbuch des Erzgebirges, Verlag und Druck von Carl Moritz Gärtner, 1886.*

sagen, ernstköhler, sagenbuchdeserzgebirges, erzgebirge, falschgeld, geld, österreich, blauenthal, fuhrmann, gewitter, felsen, höhle, unwetter, blitz, donner, einsturz, kartenspiel, hammerwerk, hase, spuk, v2

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbucherzgebirge131>

Last update: **2025/01/30 17:55**

